



Der Erfolg einer Ausbildung hängt bedeutend davon ab, ob die Kommunikation zwischen Ausbilder und Auszubildenden gelingt.

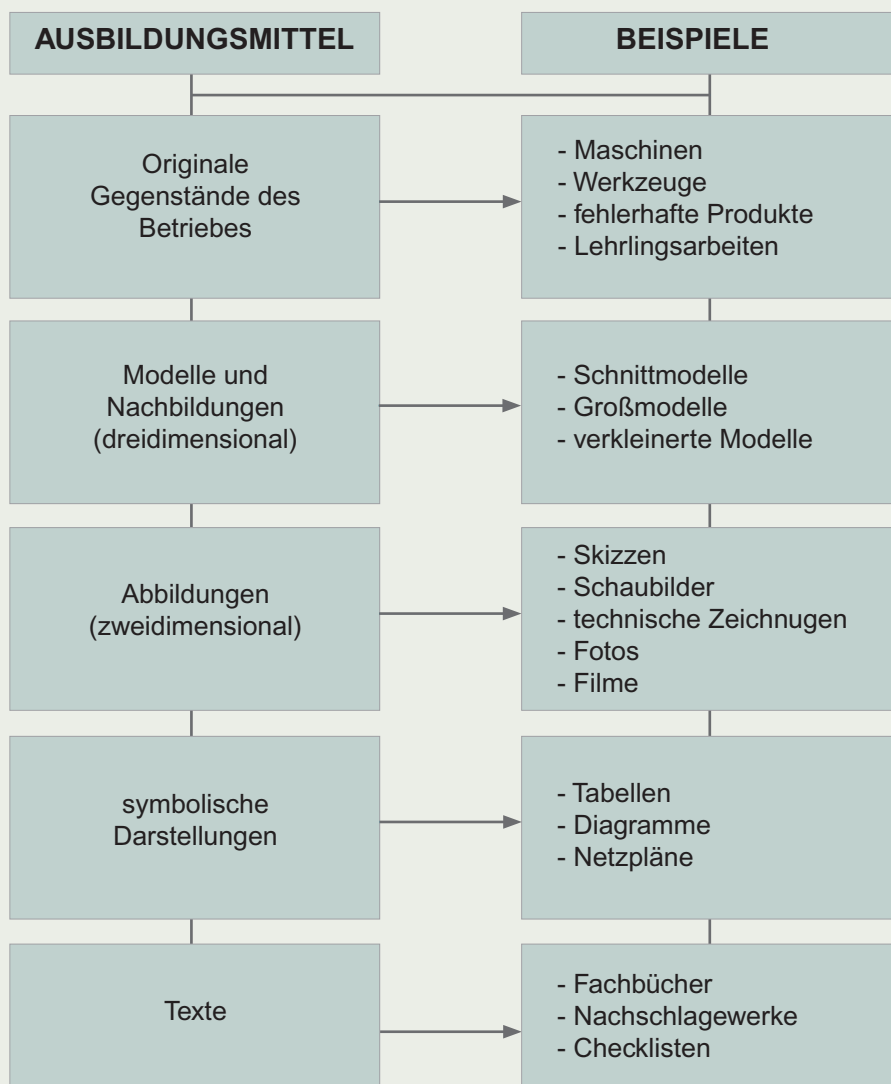
Ausbildungsmittel sind dabei „zusätzliche Vermittler“

Sie müssen gut geeignet sein, Wissen über Dinge oder Sachverhalte anschaulich, klar, verständlich und einprägsam zu vermitteln.

Bei der Auswahl der Ausbildungsmittel ist stets zu überlegen, wie ich mein Lernziel am besten erreichen und das Interesse der Auszubildenden wecken kann, um den Lernerfolg zu sichern.

Aus meiner Arbeit und Gesprächen ist mir bekannt, dass die Ausstattung mit Ausbildungsmitteln an den beruflichen Sekundarschulen recht unterschiedlich ist. An einigen Schulen gibt es nicht einmal einen Overheadprojektor, obwohl Mittel dafür vorhanden sind!

Ausbildungsmittel zur Veranschaulichung





Zu diesem sehr wirksam eingesetzten Gegenständen gehören auch recht einfache Mittel, wie z.B. fehlerhafte Materialien oder Arbeitsprodukte, die ausgedient wurden und nur zur Demonstration verwendet werden können.

- einfach konstruierte Geräte und Maschinen, die als Anschauungsobjekte genutzt werden können
- gelungene Arbeiten von Auszubildenden, z.B. auch Ergebnisse aus Projektarbeiten, die auch über einen längeren Zeitraum ausgestellt werden können

Besonders an den Schulen, wo noch keine fachpraktischen Ausbildungen stattfinden können, wird häufig mit Modellen und Nachbildungen gearbeitet. Sie können eine wichtige Ergänzung sein und werden z.B. eingesetzt, um schlecht Wahrnehmbares (zu groß oder zu klein) für die Auszubildenden wahrnehmbar zu machen.

Wenig realitätsnah, aber oft geeignet, das Wesentliche zu verdeutlichen, sind Abbildungen, wobei man mit farbigen Markierungen arbeiten kann. Unwichtige Einzelheiten werden dabei weggelassen.

Symbolische Darstellungen, wie Tabellen und Diagramme, ermöglichen die Zusammenfassung von vielen Einzelpositionen.

Gut bewährt hat sich der Einsatz von Texten aus Lehrbüchern, die aber oft noch nicht im ausreichenden Maße zur Verfügung stehen und die Verwendung von Arbeitsblättern.

Die Arbeitsblätter haben vor allem die folgenden Funktionen zu erfüllen:

- Ergänzung zu den Lehrbüchern
- Merkblätter zur Vertiefung und Übung
- Lernerfolgskontrollen

Sehr vorteilhaft ist es, wenn der Ausbilder die Arbeitsblätter speziell für die Auszubildenden, also für die jeweils spezifische Ausbildungssituation, anfertigt.

Auf Mitschriften der Auszubildenden sollte aber nicht verzichtet werden. Durch Mitschriften bleiben die vermittelten Informationen stärker im Gedächtnis haften, als durch abgeheftete Arbeitsblätter. Hospitationen machen aber auch deutlich, dass in vielen Unterrichten wenig oder kaum mitgeschrieben wird und die Ausbilder auch zu wenig zum Mitschreiben anregen.

Immer häufiger sind an den Schulen auch gut eingerichtete Computerkabinette vorhanden und das computergestützte Lernen setzt sich immer mehr durch.

Trotz dieser positiven Entwicklung hat auch das älteste Medium im Unterricht und der Unterweisung auch weiter ihre Berechtigung - die Wandtafel.

- Die Tafelarbeit muss sorgfältig geplant und darf keinesfalls dem Zufall überlassen werden
- Den Platzbedarf überlegen, damit die Tafelanschrift übersichtlich wird
- Das Tafelbild schrittweise entwickeln und den Auszubildenden vorher Informationen zu Platzbedarf und Blatteinteilung geben
- Arbeiten Sie mit verschiedenen Farben und Unterstreichungen
- Größere Zeichnungen sollten bereits vor dem Unterrichtsbeginn an die Tafel gezeichnet werden, um wertvolle Zeit zu sparen

An vielen Schulen wird erfolgreich mit dem Overheadprojektor gearbeitet. In zahlreichen Fächern lassen sich Zeichnungen, Tabellen, Diagramme über die verwendeten Folien anschaulich und wirkungsvoll darstellen. So lassen sich auch einzelne Arbeitsschritte nacheinander darstellen, indem die Folien schrittweise übereinander gelegt werden.

Hospitationen zeigen jedoch, dass oftmals noch viele Fehler bei der Arbeit mit dem Overheadprojektor gemacht werden:

- Achten Sie darauf, dass beim Schreiben oder Zeichnen nicht das Projektionsbild durch Ihren Körper verdeckt wird
- Beim Vorlesen oder Entwickeln der Arbeitsschritte auf der Folie, ist es besser, den Text oder Darstellungen nacheinander aufzudecken, damit die Auszubildenden sich auf bestimmte Texte konzentrieren können und nicht „vom Text erschlagen werden“.

Die Arbeit mit Flipcharts kann in kleineren Gruppen zur Darstellung von Problemen nützlich sein.



Nach dieser Übersicht bleibt mir nur zu sagen, dass dem Ideenreichtum und der Kreativität der Ausbilder und Auszubildenden keine Grenzen gesetzt sind. Überlegen Sie, was alles aus einfachen oder kostengünstigen Materialien (Styropor, Pappe, Papier, Zeitungen, Zeitschriften) hergestellt werden kann.